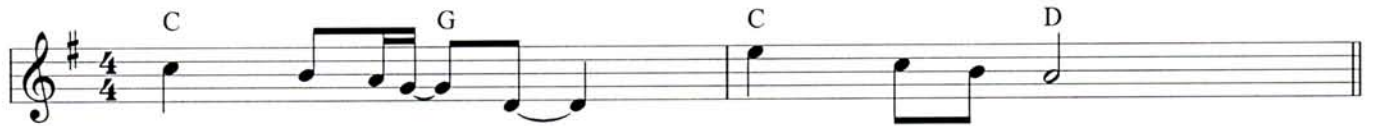


Ich liebe das Ende der Saison



* Diese Zeile wird bei den Strophen 2, 3 und 4 folgendermaßen geändert:



G C D G
 Die Speisekar - te wird mit je - dem Tag ein biß - chen klei - ner, da -

C G Am D
 für mit je - dem Tag ein biß - chen grö - ßer die Por - tion:

G C D G
 Es muß jetzt al - les weg, und wenn du es nicht ißt, ißt's kei - ner -

C 3 D C G
 ich lie - be das En - de der Sai - son!

C G 1. 2. 3. C D

Coda

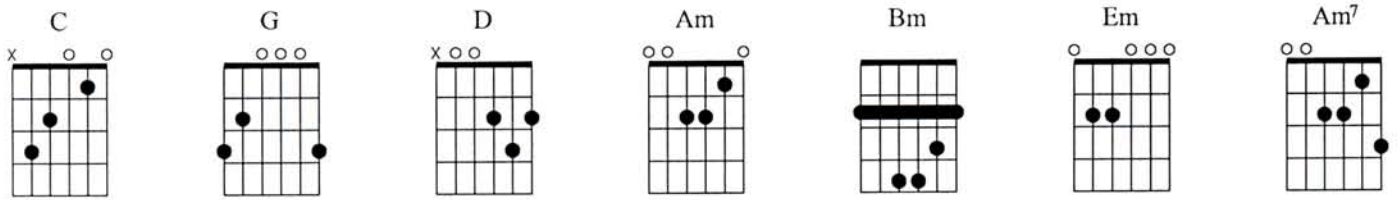
4. C D Bm Em
 Und denk' da-bei ich stün-de gern in fer - nen Ta - gen

Am7 C D
 am Fen - ster ei-ner klei-nen langsam schlie- ßen - den Pen - sion,

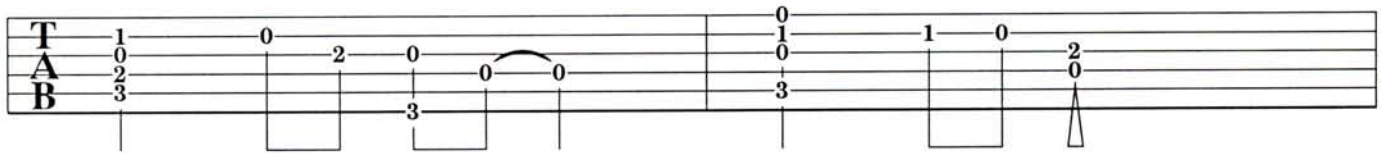
G C D G
 und sä-he auf die We - ge mei - nes Le - bens und könnt' sa - gen:

C 3 D C G
 ich lie - be das En - de der Sai - son!

Akkorde



Einleitung



Melodiefang und Begleitmuster

Melody and accompaniment pattern with lyrics: Die Tage werden kürzer und die Schatten werden länger,

Chord progression: G D C G

Lyrics: Die Tage werden kürzer und die Schatten werden länger,

Accompaniment pattern (Rhythm): R Z M R R Z M R R Z M Z

Zwischenspiel

Interlude guitar tablature:

```

T 0 3 1 0
A 0 2 0 3
B 3 2 0 3
    
```

... Ich liebe das Ende der Saison!

Interlude guitar tablature continuation:

```

T 1 0 2 0 2 0 2
A 2 0 3 2 3 0 2
B 3 2 3 3 3 0 2
    
```

Nachspiel

Ending guitar tablature:

```

T 1 0 2 0 2 0
A 2 0 3 2 3 0
B 3 3 3 3 3 0
    
```

Ich liebe das Ende der Saison

G Die Tage werden kürzer und die Schatten werden länger.
C Vor der Boutique friert im Kübel ein vergess'ner kleiner Baum.
G Im Kurhaussaal rücken sie die Tische enger
und heizen manchmal schon den vord'ren Raum.
Der heißumkämpfte Tisch, den nur die Halbgötter bekamen,
Am7 ist nicht mehr heißumkämpft und plötzlich für dich frei.
Bm Und dein Gesicht hat endlich für den Kellner einen Namen,
du bist auf einmal wichtig und nicht nur Tisch Nummer drei!
G Die Speisekarte wird mit jedem Tag ein bißchen kleiner,
dafür mit jedem Tag ein bißchen größer die Portion:
Es muß jetzt alles weg, und wenn du es nicht ißt, ißt's keiner -
C ich liebe das Ende der Saison!

G An den verwaisten Fahnenmasten klopfen lose Leinen
und irgendwo dort drüben schlägt ein Gartentor im Wind.
G Wie all diese Geräusche deutlicher und lauter scheinen,
wenn erst die lauten Stimmen der Saison verklungen sind!
Wenn sich jetzt zwei begegnen, ist das fast eine Verschwörung,
Am7 und Wildfremde erzähl'n dir ihren ganzen Lebenslauf
Bm im Flüsterton, denn Sprechen wäre jetzt schon eine Störung.
A Jetzt hat nur noch die Post und morgens der Schuhladen auf.
G Einen Sommer lang bist du um ein Paar herumgestrichen,
C unverschämt teuer, doch gefallen würd' es dir schon,
G seit gestern abend ist das alte Preisschild durchgestrichen:
C Ich liebe das Ende der Saison!

^G In der Strandgalerie ^D hängt nur ein ^C Bild, drauf steht: „Geschlossen“,
^C der Kiosk und das ^G Eiscafé ^{Am} machen nach und nach ^D dicht.
^G In Spinnweben über den verwitterten Fenstersprossen
^C zittern glitzernde ^G Tautropfen im ^D späten ^G Sonnenlicht.
^{Bm} Wenn jetzt die Sonne scheint, dann ist das nicht mehr selbstverständlich,
^{Am7} und du nimmst jeden Strahl ^C einzeln ^D und dankbar hin.
^{Bm} Nichts ist mehr so wie's war, und du kannst [/] spür'n: Alles ist ^{Em} endlich.
^A Auch wenn du's nicht verstehst, ahnst du doch: ^D Es hat seinen Sinn.
^G Du brauchst nicht mehr über die Gehsteigzuparker zu meckern:
^C Die Autoschickimickis sind schon ^G längst auf und ^{Am} davon ^D
^G mit ihr'n Pelzdamen, ^C deren Hunde ^D die Wege vollkleckern -
^C ich liebe das ^D Ende der Saison! ^C ^G

^G Vorm Dorfkrug stehen ratlos ein paar ^D Kästen leere ^C Flaschen.
^C Im Schaukasten gilbt ein Menü aus ^G längst ^{Am} vergang'ner ^D Zeit.
^G Der Regen hat die ^C Kreide von den ^D Schrifftafeln ^G gewaschen,
^C wer jetzt noch hierher ^G kommt, der weiß ja ^D sowieso ^G Bescheid.
^{Bm} Wer jetzt noch hierher kommt, der hat ^{Em} gelernt, sich zu bescheiden,
^{Am7} und wenn er wieder geht, wird er ein ^C Stückchen ^D weiser sein:
^{Bm} Du brauchst im Leben wirklich nur, um [/] keine ^{Em} Not zu leiden
^A einen Freund, ein Stück ^D Brot, ein Töpfchen ^D Schmalz und ein Glas Wein!
^G Und all das gibt es hier noch ^C allemal an ^D allen ^G Tagen,
^C und wenn du ^G klug bist, werden ^{Am} Leib und ^D Seele ^D satt davon.
^G „Und übrigens, die ^C Runde geht ^D auf mich!“ ^G hör' ich mich ^G sagen.
^C Ich liebe das ^D Ende der Saison! ^C ^G

^{Bm} Und denk' ich dabei, ich stünde ^{Em} gern in fernen Tagen
^{Am7} am Fenster einer kleinen, langsam ^C schließenden ^D Pension,
^G und sähe auf die ^C Wege meines ^D Lebens und könnt' ^G sagen:
^C Ich liebe das ^D Ende der Saison! ^C ^G